



Text: red-ap  
Fotos: Jürgen Stodt

## Große Jubiläumsausstellung bei den 25. NRW-Bonsai-Tagen Ein Programm, gespickt mit Höhepunkten

Jubiläum feierte der Regionalverband NRW mit den 25. NRW Bonsai-Tagen, für RV-Geschäftsführer Axel Paduch Anlass zu einem Rückblick: „Die ersten sechs NRW Bonsai-Tage wurden von Arbeitskreisen durchgeführt, die dem Regionalverband angeschlossen waren. Die 6. NRW Bonsai-Tage, ausgerichtet vom AK Niederrhein, fanden in der Orangerie des Grugapark Essen statt. Der RV-Vorstand entschloss sich nach diesem Event, das Super- Ambiente und die günstige Lage auch künftig zu nutzen und die kommenden Ausstellungen dort unter eigener Regie durchzuführen.

Bis 2012 durften wir die Orangerie des Grugaparks Essen nutzen. Ich denke gerne an die tollen Ausstellungen und die schöne Zeit zurück. 2013 wurde in der Orangerie eine Modellbahn-Dauerausstellung eröffnet und wir mussten in den Musikpavillon des Grugaparks umziehen. Das kam bei den meisten Händlern und Ausstellern nicht gut an und so sahen wir uns nach anderen bezahlbaren Räumlichkeiten für die 21. NRW Bonsai-Tage (2014) um. Schloss Burg an der Wupper mit dem Flair von Rittersaal und Kemenate, in der unsere Exponate präsentiert wurden, hinterließ bleibende Eindrücke. Leider kamen wir mit den dort Verantwortlichen nicht mehr auf einen gemeinsamen terminlichen Nenner.

So folgte 2015 unsere erste Ausstellung in der 1874 erbauten denkmalgeschützten Alten Dreherei in Mülheim an der Ruhr. Der Komplex wird fortlaufend restauriert, so dass bei jeder unserer Veranstaltungen neu fertig gestellte Bereiche bewundert werden können.

Die 25. NRW-Bonsai-Tage – ein Jubiläum also – waren für den Vorstand des Regionalverbandes Grund, ein besonderes Event auszurichten. Neben den schönsten Bonsai aus NRW, wollte man den Besuchern bei der ersten Herbstausstellung nach einem Vierteljahrhundert im Rahmen einer Sonderausstellung Ahorne in ihren schönsten Herbstfarben präsentieren. Das Wetter spielte aber in





Baum des Jahres 2018 in NRW: *Taxus cuspidata* von Bastian Busch



*Betula pendula* von Hermann Haas



Eröffnungsreden, von links: Martin Menke (1. Vorsitzender „Alte Dreherei“), Elmar Heil (Präsident BCD), Margarete Wietelmann (Bürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr) und Jürgen Stodt (Präsident des Regionalverbandes NRW e.V.)



diesem Jahr nicht mit, und die meisten Bäume zeigten schlichtes Grün.

Als Demonstratoren wurden Ralf Beckers und Wolfgang Egbert gewonnen. Beckers gestaltete eine imposante *Pinus sylvestris* (mehr in einem der nächsten Clubhefte), während Wolfgang Egbert, Sieger des Neuen-Talent-Wettbewerbes von Augsburg, eine japanische Rot-Kiefer, *Pinus densiflora* bearbeitete.

Zudem wurden chinesische Wacholder, wie sie auch beim NTW verwendet werden, von drei Arbeitskreisen öffentlich gestaltet. Am Ende stand keine Beurteilung, es ging

nur darum, den Besuchern eine Anlaufstation zu bieten, wo man mal stehen bleiben, zuschauen und Fragen stellen konnte (diese Aktion wäre mangels Teilnahmebereitschaft der meisten der 12 Arbeitskreise fast nicht zustande gekommen).

Am Sonntagvormittag konnten Kinder an einem Bonsai-Workshop teilnehmen. Unter Anleitung von Werner M. Busch und Hannelore Bünger wurden bei einem Kinder-Workshop Ficus-Pflanzen umgetopft, gedrahtet und zurückgeschnitten. Nach drei Stunden wurden die neuen „Bonsai“ mit nach Hause genommen.





Gestaltung einer *Pinus sylvestris* durch Ralf Beckers



Wolfgang Egbert gestaltet eine *Pinus densiflora*

Zum Jubiläum wurden einige Preise mehr vergeben als sonst. Neben dem Wanderpokal für den besten Bonsai in NRW, der in diesem Jahr an Bastian Busch für eine *Taxus cuspidata* ging, einigen Medaillen für die besten Bäume in den verschiedenen Größenklassen, gab es Sonderpreise: Preis der Stadt Mülheim für *Taxus baccata* von Bastian Busch, ein Preis unseres Sponsors, der Sparkasse Mülheim an der Ruhr, ging an Werner M. Busch für seine *Ulmus Minor*, den vom Bonner Künstler Udo Claassen gestiftete Preis, einen Einsatz für ein Rollbild, erhielt Hannelore Büniger und last but not least, eine schöne alte Bonsai-Schale, der Preis von Gudrun Benz, die bei den 25. NRW Bonsai-Tagen zu Gast war, ging an einen China-Wacholder, der als Leihgabe von mir Bonsai Museum Düsseldorf steht.

Eine Beratungsstelle für Besucher, die Ihren Bonsai von zu Hause mitbrachten, war ebenfalls besetzt. Dabei fiel wieder auf, dass Bonsai-Freunde, die nur autodidaktisch arbeiten, sich gestalterisch meist weit hinter Mitgliedern der AK befinden.

Unter Anleitung von Kai Sperling und Walter Venne konnte man eine eigene Bonsai-Schale erstellen oder auch nur den beiden Meistern beim Töpfern zuschauen. Die Arbeit mit der Drehscheibe soll erheblich schwerer sein, als es aussah.

Bereits zum vierten Mal führte Akira Matsumoto vor, wie man alte Milchtüten recycelt und daraus handgeschöpftes, besonders schönes Papier herstellt. Matsumoto-san motivierte die Besucher zur Mitarbeit, besonders gerne machten Kinder mit. Inzwischen lautet die Frage vor jeder Ausstellung: „Kommt Matsumoto wieder?“

Höhepunkte waren die Tai Chi und Qi Gong Vorführungen eines Kurses unter Leitung von Frau Perlita Hartmann. Faszinierend, wie spielerisch und leicht doch schwierige Bewegungsabläufe aussehen können. Die Taiko-Gruppe 'Shin Daiko' begeisterte – man hätte viel länger zuhören und zuschauen können.

Viel ruhiger ging's beim Tuschezeichnen von Johanna Setiadi zu. Immer wieder blieben Besucher stehen, schauten zu und stellten Fragen.

Am Schluss der rundum gelungenen Ausstellung dankte der Regionalverband NRW e.V. allen Sponsoren, Helfern, Händlern, Ausstellern, Künstlern und Stiftern von Preisen, die zum 25-jährigen Jubiläum ein besonders Event ermöglicht hatten.

**Eine Vorschau auf die 26. NRW-Bonsai-Tage, diesmal auch mit Ausstellern aus den Niederlanden, ist auf der NRW-Webseite zu finden: [www.bonsai-nrw.de/](http://www.bonsai-nrw.de/)**



Töpfern mit Walter Venne und Kai Sperling